

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XXV
Einleitung	1
A. Vorbemerkungen	1
B. Problemstellung	3
C. Gang der Darstellung	4
Kapitel 1: Entstehungsgeschichte, Regelungszweck und systematische Einordnung des § 14c UStG	5
A. Entstehungsgeschichte der Regelung	5
I. Vorgängerregelung im französischen Recht	5
II. Richtlinienvorgaben	6
III. Entwicklung auf nationaler Ebene	10
B. Systematische Einordnung des § 14c im UStG	17
I. Besteuerungssystematik des Umsatzsteuerrechts	17
II. Entlastung unternehmerischer Eingangsumsätze durch Vorsteuerabzug	26
III. Einordnung des § 14c UStG	38
Kapitel 2: Rechtsanwendung unter Berücksichtigung unionsrechtlicher Prinzipien	41
A. Systemgedanke als Grundlage der Rechtsordnung	41
I. Ordnung und Einheit als Merkmale der inneren Systembildung	42
II. Prinzipien als ordnungs- und einheitsstiftende Elemente	43
III. Berücksichtigung des Systemgedankens in der Rechts- anwendung	46
B. Einfluss unionsrechtlicher Prinzipien auf den Systemgedanken	47
I. Unionsrechtliche Vorgaben im Bereich der Umsatzsteuer	47

VII

II. Verhältnis von nationalem Recht zu Unionsrecht	49
III. Einfluss auf die Systembildung	55
IV. Unionsrechtliche Rechtsprinzipien	56
V. Auswirkung auf den Systemgedanken	77
Kapitel 3: Das Berichtigungsverfahren gem. § 14c Abs. 1 S. 2 UStG	79
A. Notwendigkeit eines Berichtigungserfordernisses	79
B. Regelungskompetenz des deutschen Gesetzgebers	80
C. Regelungsverpflichtung des deutschen Gesetzgebers	81
D. Berichtigungsverfahren nach § 14c Abs. 1 S. 2 UStG	82
I. Tatbestandsvoraussetzungen des § 14c Abs. 1 S. 2 UStG	83
II. Ausnahmen vom gesetzlichen Berichtigungserfordernis	138
III. Grenzen der Berichtigungsmöglichkeit	199
IV. Rechtsfolgen der Berichtigung – Anwendung des § 17 Abs. 1 UStG	203
Kapitel 4: Berichtigungsverfahren nach § 14c Abs. 2 S. 3-5 UStG	211
A. Voraussetzungen des Berichtigungsverfahrens	211
I. Beseitigung der Steuergefährdung	211
II. Antrag des Rechnungsausstellers bei der Finanzbehörde	238
III. Zustimmung des Finanzamts gem. § 14c Abs. 2 S. 5 UStG	239
IV. Feststellungslast	240
B. Ausnahmen vom gesetzlich normierten Berichtigungsverfahren bei Gutgläubigkeit des Rechnungsausstellers	241
I. Gutgläubigkeit als bei § 14c Abs. 2 UStG zu berücksichtigendes Kriterium	241
II. Verfahrensrechtliche Umsetzung	242
C. Grenzen der Berichtigungsmöglichkeit	243

I.	Zeitliche Grenze der Berichtigungsmöglichkeit.....	243
II.	Inhaltliche Grenze der Berichtigungsmöglichkeit bei unmittelbarer Anwendbarkeit der MwStSystRL	244
D.	Rechtsfolge	246
I.	Inhalt der Rechtsfolge	246
II.	Zeitlicher Eintritt der Rechtsfolge	247
III.	Im Fall des Widerspruchs gegen eine Gutschrift	251
E.	Vereinbarkeit von § 14c Abs. 1 und Abs. 2 UStG mit Art. 20 GRCh	251
I.	Berichtigungsverfahren in Fällen des § 14c Abs. 2 S. 1 UStG	252
II.	Berichtigungsverfahren in Fällen des § 14c Abs. 2 S. 2 Alt. 1 und Alt. 2 UStG	262
III.	Rechtsfolgen der Verletzung des Gleichheitssatzes	263
IV.	Zulässige Maßstäbe für eine höhere Gefährdungslage und folgerichtige Umsetzung	264
	Ergebnis der Untersuchung	265
	Literaturverzeichnis.....	271